

20. Mai 2007

Verdiente Volksmusiker erhalten Preise

Hans Zehetmair zeichnet Musikgruppen und Persönlichkeiten aus

Wildbad Kreuth. Seit 1984 treffen sich jedes Frühjahr Volksmusiker aus Altbayern und Schwaben zum „Tag der Volksmusik“ im Bildungszentrum der Hanns-Seidel-Stiftung. Acht Preise für „besondere Verdienste“ um die bayerische Volksmusik konnte der Stiftungsvorsitzende und Staatsminister a.D. Hans Zehetmair am Sonntag (20. Mai 2007) vor rund 400 geladenen Gästen verleihen. „Ein deutliches Zeichen der Wertschätzung von ehrenamtlicher Arbeit für Kulturerhalt setzt die Hanns-Seidel-Stiftung mit den insgesamt bereits 224 verliehenen Kultur- und Ehrenpreisen“, so der Stiftungsvorsitzende. Der vom „Tag der Volksmusik“ ausgehende Impuls weckt das Interesse an der musikalischen Überlieferung bei Jung und Alt. Gemeinsames Ziel müsse es sein, „dass die Bevölkerung im Kulturstaat Bayern ihre Identität bewahrt, sei es durch Musik und Gesang, Mundart oder Tracht!“

Ausgezeichnet werden die „besonderen Verdienste“ von Volksmusikgruppen mit Kulturpreisen, die ihr volksmusikalisches Können langjährig öffentlich dargeboten haben und deren Leistungen von der Jury beim Landesverein für Heimatpflege e.V. als herausragend empfunden werden. Ehrenpreise vergibt die Stiftung aus den Erträgen des Vermächtnisses des Stifterehepaares Wutz für die „besonderen Verdienste in der Volksmusik-Jugendarbeit“. Augenmerk hierbei gilt der Förderung der überlieferten Volksmusik in der heranwachsenden Generation. Die Veranstaltung im Festsaal des historischen Wildbad Kreuth - wo im Winter die CSU-Klausuren stattfinden und ganzjährig Seminarbetrieb für politische Bildung läuft - folgt den Regularien der Stifter: Beginn mit der Hl. Messe (zelebriert von **Pater Stefan Stöhr**, Kloster Benediktbeuern), nach Mittagessen und gemeinsamen Volksliedersingen in der Mundart der verschiedenen Bezirke (Leitung **Dr. Erich Sepp**, Landesverein für Heimatpflege) stellen am Nachmittag die Gruppen in einem von **Beni Eisenburg** moderierten Programm zwei Stunden lang ihre Darbietungen vor Publikum unter Beweis. Anschließend erhalten die verdienten Volksmusiker aus Oberbayern, Niederbayern, Schwaben und der Oberpfalz vom früheren bayerischen Kultusminister und Vorsitzenden der Hanns-Seidel-Stiftung, **Hans Zehetmair**, ihre Urkunden und Preise überreicht. Danach endet der „Tag der Volksmusik“ gemäß dem Stifterwunsch mit dem Abspielen der Bayernhymne und dem Auszug mit dem Tölzer Schützenmarsch.

Der Kaufmann **Max Wutz** und seine **Ehefrau Maria**, Opernsängerin aus Berg (Lkr. Starnberg) stifteten nach dem Tod ihr Vermögen zur Förderung der Volksmusik in Bayern. Neben dem Volksmusiktag in Kreuth werden alle zwei Jahre im Herbst fränkische Gruppen beim Tag der Volksmusik in Kloster Banz ausgezeichnet. Die Hanns-Seidel-Stiftung bietet in ihrem Internetangebot den Versand digitaler Postkarten der Preisträger an: www.hss.de/10283.shtml, Klick auf Infobox rechts (ab Montag, 21. Mai 2007, 12.00 Uhr).

Auszug aus der Gästeliste:

Franz Jungwirth, Bezirkstagspräsident Oberbayern; IKH Prinzessin **Helene in Bayern**; **Josef Bichler**, Bezirksrat Miesbach; die Bürgermeister **Josef Bierschneider** (Kreuth), **Georg v. Preysing** (Gmund) sowie die mit den Preisträgern angereisten Kommunalpolitiker: stv. Landrätin **Marianne Steindlmüller** (Rosenheim), Bürgermeisterin **Gerti Menigat** (Lindberg), Bürgermeister **Robert Zettner** (Zwiesel), 2. Bürgermeister **Anton Stehle** (Dillingen) und Bürgermeister **Frank Springer** (Neuötting) sowie der Kulturbeauftragte **Hans Pongratz** (Regen).

Kulturpreise 2007

| Gruppenname | Landkreis | Gemeinde/Stadt |
|-------------------------|-----------------|------------------------|
| Woidwinkl-Vierg'sang | Regen | 94227 Zwiesel/Lindberg |
| Sulzberger Dreig'sang | Rosenheim | 83098 Brannenburg |
| Neuöttinger Saitenmusi | Altötting | 84524 Neuötting |
| Duo Seitz | GAP | 82481 Mittenwald |
| Saitenmusik Kronwitter | Dillingen | 89407 Dillingen |
| Hohenburger Zweschbaama | Amberg-Sulzbach | 92277 Hohenburg |

Ehrenpreise 2007

| | | |
|---|--------------------|----------------|
| Hermann Frieser | Amberg-Sulzbach | 92242 Hirschau |
| Münchner Kreis für Volksmusik, Lied und Tanz e.V. | Stadtkreis München | 81925 München |

LAUDATIONES

Kulturpreise werden verliehen „für besondere Verdienste auf dem Gebiet der Bayerischen Volksmusik“ – **Ehrenpreise** werden verliehen „für besondere Verdienste in der bayerischen Volksmusik-Jugendarbeit“ (Urkundentext) – Details in den nachfolgenden Laudationes, die Bestandteil der Urkunden sind.

Kulturpreis für

Woidwinkl-Vierg'sang

Der Woidwinkl-Vierg'sang aus Zwiesel/Lindberg besteht seit 1993, jedoch können dessen Mitglieder auf ein schon langes Sängerleben zurückblicken. Die Gruppe hat sich besondere Verdienste um das Liedgut des Bayerischen Waldes, vor allem um die so genannten Arien, erworben.

Kulturpreis für

Sulzberger Dreig'sang

Der Sulzberger Dreigsang aus Brannenburg singt seit 30 Jahren zusammen. Durch die vorbildliche Pflege des alpenländischen und des geistlichen Volksliedes verstehen die Sängerinnen es in großartiger Weise, Freunde für die überlieferte Volkskultur zu gewinnen und das musikalische Leben in ihrem Wirkungskreis zu bereichern.

Kulturpreis für

Neuöttinger Saitenmusi

Die Neuöttinger Saitenmusi wurde 1973 gegründet. Ihr gelingt es seither erfolgreich, mit alpenländischer Volksmusik Freude am Musizieren und Singen in der Gemeinschaft zu vermitteln und die Volksmusik auf zahlreichen Veranstaltungen einem breiten Publikum nahezubringen.

Kulturpreis für

Duo Seitz

Georg Seitz, der „Gratz'n-Schorsch“ aus Mittenwald, singt seit 1969 mit seiner Tochter Sylvia zusammen. Den beiden ist es ein besonderes Anliegen, die wunderschönen Lieder des Werdenfeller Landes zur eigenen Freude zu singen und an andere weiterzugeben, damit dieses wertvolle Kulturgut auch von nachfolgenden Generationen geschätzt und gepflegt wird.

Kulturpreis für

Saitenmusik Kronwitter

Die Saitenmusik Kronwitter hat es sich zur Aufgabe gemacht, in Nordschwaben überlieferte Volksmusik, wie sie vom Volksmusikarchiv in Krumbach gesammelt wird, für die gegenwärtige Spielpraxis aufzubereiten und bei Veranstaltungen einem breitem Publikum nahezubringen.

Kulturpreis für

Hohenburger Zweschbaama

Die Hohenburger Zweschbaama sind 1997 aus der Trachtenkapelle Hohenburg hervorgegangen. Ihr Ziel ist es, mit echter Oberpfälzer Volksmusik brauchtümliche Anlässe in ihrer Heimat zu gestalten und dabei ihre eigene Freude am Musizieren auf das Publikum wirken zu lassen.

Ehrenpreis für

Herrn Hermann Frieser

Dem ehemaligen Lehrer Hermann Frieser aus Massenricht bei Amberg war es immer ein besonderes Anliegen, der Jugend bodenständige Musik, Lieder und Tänze zu vermitteln und in ihr auch die Freude an der heimatlichen Sprache, der kraftvollen Oberpfälzer Mundart zu wecken. In seinem Ehrenamt als Kreisheimatpfleger, das er 26 Jahre ausübte, hat er unermüdlich Tanzkurse durchgeführt, die Jugendlichen in den Dörfern des Amberger Raumes in das Oberpfälzer Kirchweihbrauchtum eingeweiht und auf zahlreichen Singabenden interessierten Sängerinnen und Sängern mit Oberpfälzer Liedern Freude bereitet. Hermann Frieser hat sich um die Oberpfälzer Volksmusik und Volkskultur große Verdienste erworben.

Ehrenpreis für

Münchner Kreis für Volksmusik, Lied und Tanz

Der Münchner Kreis für Volksmusik, Lied und Tanz e. V. ist seit über 40 Jahren erfolgreich in der Volkskulturarbeit in München tätig. Seit 1970 ist er Träger der „Münchner Schule für Bairische Musik - Wastl-Fandlerl-Schule“. An dieser einzigartigen Musikschule in Bayern wird eine grundlegende Ausbildung anhand bewährter Unterrichtswerke erteilt. Darüber hinaus werden neu entwickelte, speziell für die Volksmusik geeignete Lehrmethoden in die Ausbildung mit einbezogen. Angesichts knapper werdender öffentlicher Zuschüsse war es für den Vorstand eine besondere Aufgabe, den Fortbestand der Musikschule zu sichern und gleichzeitig das reiche Veranstaltungsangebot aufrechtzuerhalten. Der Münchner Kreis für Volksmusik, Lied und Tanz hat sich große Verdienste in der Volksmusikpflege in München und Umgebung erworben.

Hinweis:

***Rückfragen für Redaktionen und Bildmaterial: Hubertus Klingsbögl, Tel. 089 / 1258-253
(am Veranstaltungstag: Tel. 08029 / 17-0)***